

schaftete die Familie einen *gemainen Khrautgarten mit sieben Khrautpettlein*“ 1671 SCHELLE Bauernleben 23.

WBÖ II,1163; Schwäb.Wb. IV,709.– DWB V,2112.

†[**Kreist**]b. wie →[*Kranken*]b.: *das hl. Abendmahl vff ihrem Creistbetth empfangen* Hohenbg REH 1631 SINGER Schacht 135.– Zu →*kreisten* ‘schwer atmen’.

Schwäb.Wb. IV,728.– DWB V,2161.

[**Kuh**]b., [**Kühe**]- Standort der Rinder im Stall: *kxuabet* O’schweinbach FFB nach SBS VIII,56. Schw.Id. IV,1813.

[**Liege**]b. wie →[*Boden*]b., °NB, MF vereinz.: *Liebett* Lam KÖZ; *Ain Liggett| Ain Deckpett| Ain Polster* Mehn 1581 MJbBK 16 (1965) 139 (Inv.); *1 lig: vnd 1 duckh pöth* Jettenbach MÜ 1749 StA Mehn Briefprot. 8378, fol. 12^r (Inv.).

WBÖ II,1163; Schwäb.Wb. IV,1245.

†[**Los**]b. Hefenudel, auf der beim Erntemahl ein gebackenes Schwein gestellt wird: „das schwein (*laes*) wird aus trockenem, altgebackenem brod geschnitten ... in flüssigen teig eingetaucht, dann gebacken und auf das *laesbett* gestellt“ Weillm PANZER Sagen II,221.– Zu →*Los* ‘Muttersau’.

†[**Lotter**]b. wie →[*Faul*]b.: „das ehemals mehr verbreitete *Lotterbett* für Ruhebettlein, Canapé, Sofa“ SCHMELLER I,1541; *1 loterpett, daran 2 underpeth* Rain SR 1547 Rgbg u.Ostb. 117 (Inv.).

SCHMELLER I,1541.– WBÖ II,1163; Schwäb.Wb. IV,1306; Schw.Id. IV,1813.– DWB VI,1211; LEXER HWb. I,1963.

[**Mist**]b. Mistbeet, °OB, NB, MF, SCH vereinz.: *der Gaalmiest kummt däif ins Miestbeet* Ziegelstein N; *a weng Bretazeich liegt aa dort imma ... Daou kimma Mistbeeta baua!* SCHMIDT Säimal 119.– Ra.: *dös is a nöt auf sein Mistbeet gwachsn* „stammt nicht von ihm“ Endlhn WOR.

WBÖ II,1163; Schwäb.Wb. IV,1693.– DWB VI,2267f.– DENZ Windisch-Eschenbach 204.– S-86A6.

[**Mühl**]b. Mühlkanal: *Müibett* Pframbach FS.

Schwäb.Wb. IV,1786.– LEXER HWb. I,2222.

[**Ober**]b., [**Öber**]- wie →[*An*]b., °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°tuats dö Ziachen ans Oberbett* Perach WS; *Öberbed* KÖZ, WÜM; *Oberbett*

Ambg, Neumarkt KRETSCHMER Wortgeogr. 164; *1 Under- und 1 oberpeth, sambt 2 Leylachern* M’fels BOG 1628 BJV 1962,206 (Inv.).

SCHMELLER I,305.– WBÖ II,1163; Schwäb.Wb. V,10.– DWB VII,1082.– M-222/1.

[**Quer**]b. wie →[*Trett*]b.: *Querbeetl* Palling LF

DWB VII,2356.

[**Rain**]b. Furche, die am Ackerrain ausläuft: *Räinbeet* Furche, die nicht bis zum Ende des Ackers durchgezogen ist Schloppach TIR.

[**Rainung**]b. dass.: *Roiningbettl* „Grenzfurche“ Marktredwitz.

†[**Reise**]b. auf Reisen mitnehmbares Bett: *ain Raiß bettl mit einem himel* Rgbg 1559 VHO 14 (1850) 75 (Inv.).

DWB VIII,723; LEXER HWb. II,393.

†[**Riesen**]b. Bett einer Holzriesen: „daß die bloße Feuchtigkeit nicht hinreichend wäre, das *Riesenbett* so schlüfrig zu erhalten, als erfordert wird“ SCHELLE Bauernleben 62.

†[**Römer**]b. wie →[*Hoch*]b.2: „doch stammt die Anlegung der Ackerbeere ... aus nachrömischer Zeit, wenn auch das altbayerische Volk diese Gebilde *Römerbeete* nennt“ VHO 62 (1910) 26.

†[**Ruhe**]b. letzte Ruhestätte, Grab: *entschlafen und den 2. April ... zu seinem ruhe Bethlein bestättiget worden* 1594 Oberpfalz 89 (2001) 102.

WBÖ II,1164; Schwäb.Wb. V,451; Schw.Id. IV,1814.– DWB VIII,1425 f.

[**Salat**]b. Dim., mit Salat bepflanztes Beet: *s Sälädböttl* Mittich GRI; *Do kemmts her, a neis Salatbeetl is gricht!* TREMMEL Ziagwagl 57.

DWB VIII,1681.

†[**Schlaf**]b. wie →*B.1a: cubile schlafpet* AVENTIN I,389,1 (Gramm.); *ein Taxa Bild ... in der Kirch aufgehängt ... hat sie ihrs in das Schlaff-Beth bringen lassen* Taxa DAH 1722 BJV 1954,65.

WBÖ II,1164; Schwäb.Wb. V,865; Schw.Id. IV,1814.– DWB IX,274; LEXER HWb. II,952.

†[**Siech**]b. wie →[*Kranken*]b.: *für den stok am siech pett vnd an seiner begrebnüs* 1406 Stadtarch. Rgbg Cam. 6, fol. 120^r.

WBÖ II,1164; Schwäb.Wb. V,1393.– DWB X,1.845 f.; LEXER HWb. II,908.